

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 09.03.2023,  
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:02 Uhr  
Ende: 20:36 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Dr. Kai Zwicker Landrat

#### Mitglieder:

Silke Sommers	Bocholt
Markus Schulte	Gronau
Markus Jasper	Heek
Annette Demes	Ahaus
Volker Jürgen Himmel	Gronau
Johannes Maus	Velen
Stephanie Pohl	Gescher
Christel Wegmann	Rhede
Elisabeth Lindenhahn	Raesfeld
Daniel Höschler	Bocholt
Jens Steiner	Heek
Vera Timotijevic	Bocholt
Dietmar Eisele	Ahaus
Jörg von Borczyskowski	Gronau
Kevin Schneider	Isselburg
Barbara Seidensticker-Beining	

Vertretung für Otger Harks

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Dr. Elisabeth Schwenzow	Verwaltungsvorstands- mitglied
Hubert Grothues	Ltd. Kreisbaudirektor
Wilfried Kersting	Kreiskämmerer
Michael Weitzell	
Markus Prangenberg	
Leonie Dreier	
Louis Lammersmann	
Laura Telaar-Wewering	

Vertretung für Karlheinz Gördes

**Erledigung der Tagesordnung:****A. Öffentlicher Teil****Punkt : I. Beschlüsse des Kreisausschusses**

---

**Punkt 1: Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 08.12.2022**

---

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung am 08.12.2022 wird genehmigt.

**Punkt : II. Vorbereitung der Beschlüsse des Kreistages**

---

**Punkt 2: Kreisentwicklungsstrategie "Kompass 2035"  
Vorlage: 0036/2023/KREIS/1**

---

Berichterstatte:r: Landrat Dr. Kai Zwicker  
Michael Weitzell

Landrat Dr. Zwicker erklärt, der Prozess befinde sich auf der Zielgeraden und dankt Michael Weitzell für die Gestaltung der Workshops zur Kreisentwicklungsstrategie „Kompass 2035“.

Kreisausschussmitglied Schulte teilt mit, es handle sich um eine besondere Leistung der Verwaltung, da erstmals beide smarte Komponenten miteinander verbunden seien. Es hätten dynamische Prozesse stattgefunden. Er bedankt sich bei den anderen Fraktionen und betont, dass durch das Zusammenspiel aller Kräfte zwei gute Werke entstanden seien.

Kreisausschussmitglied Steiner sagt, es habe im Wesentlichen einen konstruktiven Prozess gegeben, weil die UWG-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Fortschreibung vorgeschlagen hätten. Außerdem sei der erste Vorschlag der Verwaltung schon sehr konstruktiv gewesen.

Damals habe es keine Workshops gegeben, sondern es wurde alles im Kreisausschuss und Kreistag diskutiert, führt Kreisausschussmitglied Lindenhahn aus. Sie bedankt sich bei Michael Weitzell für die Zusammenarbeit und findet die Workshops seien eine gute Sache.

Kreisausschussmitglied Schneider bedankt sich für die gute interfraktionelle Zusammenarbeit. Der Kreis Borken sei bei den Themenfeldern Umwelt- und Klimaschutz sowie Bildung ganz vorne dabei.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski erklärt nochmals, der Antrag sei von der UWG-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eingereicht worden. Er begrüßt den Kompass, auch wenn es unterschiedliche Ansichten gebe. Der Kompass sei wichtig, damit man wisse, wo man hin will.

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt den „Kompass 2035“ als Entwicklungsstrategie für den Kreis Borken.

Es werden entsprechend der einstimmigen Beschlussfassung des Ausschusses für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung vom 09.02.2023 folgende Anpassungen in die anliegende Fassung vom 30.01.2023 aufgenommen:

Seite 29, Absatz Landwirtschaft:

Das Wort „Windräder“ wird ersetzt durch „*Windenergieanlagen*“.

Seite 38, Route 16:

In der Routenbeschreibung wird nach den Wörtern „zu begleiten.“ der Halbsatz „[...], *Nährstoffkreisläufe effizienter zu nutzen und im Idealfall gänzlich zu schließen.*“ ergänzt.

Zudem werden vor den letzten beiden Sätzen folgende Sätze ergänzt:

*„Die Öko-Modellregion Münsterland soll einen Beitrag zum Erreichen der Ziele von Bund und Land zur Steigerung des Flächenanteils der ökologischen Landwirtschaft leisten. Die regionale Vermarktung von Produkten aus ökologischer ebenso wie aus konventioneller Landwirtschaft stärkt dabei die lokale Wertschöpfung und Selbstverständnis des Westmünsterlands als landwirtschaftlich geprägte Region.“*

---

**Punkt 3: Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Borken**  
**Vorlage: 0057/2023/KREIS**

---

Berichterstatte: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Landrat Dr. Zwicker dankt Michael Weitzell, Edith Gülker, Hubert Grothues und den Fraktionen für den guten Vorschlag.

Kreisausschussmitglied Schulte teilt mit, hier sie auf einer sachlichen und sinnvollen Ebene kooperativ zusammengearbeitet worden.

Kreisausschussmitglied Höschler schließt sich dem Lob an. Gleichzeitig betont er, die SPD-Fraktion wünsche sich mehr Messbarkeit der einzelnen Punkte. Mobilität spiele beim Klimaschutz mit ein.

Dass selbst generierte Ziel, den Strom bis 2030 klimaneutral zu generieren sei eine große Aufgabe, führt Kreisausschussmitglied Steiner aus. Zurzeit würden nicht einmal 20 Prozent des Strombedarfes selbst generiert werden. Er ist zuversichtlich, eine gute Basis mit diesem Konzept geschaffen zu haben. Es sei die Bereitschaft geschaffen worden, tätig zu werden. Dies sei ein guter Tag für den Kreis Borken.

Kreisausschussmitglied Schneider bekräftigt, der Kreis Borken allein könne das Klima nicht retten, aber einen Beitrag dazu leisten. Das zur Verfügung stehende Geld müsse nun effizient eingesetzt werden.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski sagt, entscheidend seien die Maßnahmen, die getroffen werden müssten. Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes habe zu lange Zeit in Anspruch genommen. Er hoffe auf ein gutes Ende, im Rahmen der Haushaltsantragsberatungen.

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Aufgrund eines Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde der Beschlussvorschlag zu Nr. 3 geändert und um die Wörter „und fortgeschrieben“ ergänzt. Der vollständige Beschlussvorschlag lautet nun:

1. *Das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept 3.0 für den Kreis Borken und dessen Umsetzung werden beschlossen. Insbesondere bekannt sich der Kreis Borken zur Zielsetzung der rechnerischen Klimaneutralität bis spätestens 2040.*
2. *Die Umsetzung der Maßnahmensteckbriefe steht unter dem Vorbehalt der Ressourcenbereitstellung im Rahmen der jährlichen Kreishaushalte.*
3. *Umsetzung und Wirksamkeit des Klimaschutzkonzeptes werden bis 2027 evaluiert und fortgeschrieben.*
4. *Die interfraktionelle Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung begleitet die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes.*

**Punkt 4: Verabschiedung der Haushaltssatzung 2023**  
**Vorlage: 0035/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker  
Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Die Beratung der Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2023 (Anlage 1) und der Änderungen zum Stellenplan 2023 (Anlage 2) wird einvernehmlich ohne Beschlussempfehlung an die kommende Kreistagssitzung am 16.03.2023 verwiesen.

Kreiskämmerer Kersting weist darauf hin, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Kreises Borken hätten von der Anhörungsmöglichkeit gemäß § 55 Absatz 2 Kreisordnung NRW keinen Gebrauch gemacht. Es laufe noch ein Beteiligungsverfahren mit den Städten und Gemeinden (Benehmensverfahren). Bei der Änderungsliste gebe eine Verbesserung von 1,9 Mio. Euro. Dies sei auf die geringere Landschaftsumlage von 16,2 Prozent (Planung: 16,4 Prozent) zurückzuführen. Weiterhin gebe es eine Wohngeldersparnis durch eine Zuweisung des Landes NRW von ca. 600.000 Euro.

Weiter erklärt Kreiskämmerer Kersting beim Haushalt 2022 gebe es zum jetzigen Buchungsstand ein Defizit von 2,7 Mio. Euro. Dies entspreche einer Verbesserung von knapp 3 Mio. Euro. Dies sei auf die Zahlung von Corona-Hilfen im Dezember 2022 (ca. 2 Mio. Euro) sowie auf die Flüchtlingszulage (ca. 2,5 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Summe der Kreisumlage verringere sich somit um 3 Mio. Euro, sodass eine Hebesatzsenkung von 0,5 Prozentpunkten möglich auf 24,3 Prozent (Planung: 24,8 Prozent) möglich sei.

Zurzeit laufen die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst, erläutert Kreiskämmerer Kersting. Dies wird Lohnsteigerungen zur Folge haben. Für jeden Prozentpunkt Steigerung bei der Besoldung müssen 1,6 Mio Euro Mehraufwendungen für Pensionsrückstellungen veranschlagt werden. Dies könne durch die Einsparungen im Haushalt abgedeckt werden.

Landrat Dr. Zwicker beschreibt, die Höhe der Jugendamtsumlage werde unverändert bei 25,3 Prozent bleiben.

Kreisausschussmitglied sagt, die UWG-Fraktion begrüße ein Senken der Kreisumlage, da sich herausgestellt habe, das Jahr 2022 sei besser abgeschlossen worden, als zunächst geplant.

Daran anschließend werden die verschiedenen Haushaltsanträge unter Zuhilfenahme der Antragsliste mit Stand vom 07.03.2023 (Anlage 3) beraten:

Antrag 01-01 „Kreisweite Einführung der Ehrenamtskarte NRW“

Die Verwaltung wird beauftragt, die kreisweite Einführung der Ehrenamtskarte in der Bürgermeisterkonferenz zu beraten und im nächsten Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration zu berichten.

- ⇒ **Antrag zurückgezogen.**
- Antrag 01-02 „Kampagne zur Förderung der Pflegeausbildung“
- ⇒ **Antrag zurückgezogen**
- Antrag 05-01 „Demokratieverständnis stärken: Einführung eines Jugend-Kreistags“
- ⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule**
- Antrag 05-02 „Ausbildung von Demokratieberater\*innen“
- ⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule**
- Antrag 05-03 „Demokratiepreis für den Kreis Borken“

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski erkundigt sich nach der Finanzierung, da drei Anträge infolge zurückgestellt wurden und erst im Ausschuss für Bildung und Schule beraten werden sollen.

Landrat Dr. Zwicker verdeutlicht, ein Beschluss werde im entsprechenden Fachausschuss getroffen und die notwendigen Gelder müssten aus dem laufenden Haushalt bereitgestellt werden.

Kreisausschussmitglied Steiner stellt klar, in der nächsten Ausschusssitzung werde ein konkreter Vorschlag gemacht werden und anschließend werde bezahlt, da es sich nicht um riesige Summen handle. Man habe sich darauf verständigt, das Thema Demokratie gemeinschaftlich zu behandeln.

Kreisausschussmitglied Eisele meint, die Thematik Demokratie sei sehr wichtig. Er erinnert an den geplanten „Umsturz“ der Demokratie in Deutschland und sei auf die Abschlussberatungen gespannt.

- ⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule**

- Antrag 05-04 „Regionale Schulberatung personell stärken“

Landrat Dr. Zwicker erklärt, der (Ursprungs-)Antrag wurde zunächst zurückgezogen und im Fachausschuss wurde ein weiterer mündlicher Antrag gestellt.

Kreisdirektor Dr. Hörster stellt klar, der Kreis Coesfeld sowie die anderen Münsterlandkreise seien bei der regionalen Schulberatung personell schlechter aufgestellt als der Kreis Borken.

Die SPD-Fraktion unterstützt den Antrag, führt Kreisausschussmitglied Lindenhahn aus. Kinder und Jugendliche seien durch die Corona-Pandemie durch eine schwierige Zeit gegangen. Die Schulpsychologie stelle einen guten Ansatz dar. Schnelle Hilfe sei dringend geboten.

Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt den Antrag, sagt Kreisausschussmitglied Steiner. Das Land NRW sollte gefragt werden, ob hierfür Gelder gezahlt werden. Wenn ein Bedarf festgestellt würde und das Land NRW keine finanzielle Mittel zur Verfügung stellt, müssten die Stellen trotzdem geschaffen werden.

Kreisausschussmitglied Schneider sagt, es müsse zunächst der Bedarf geprüft werden, um feststellen zu können, ob weiteres Personal benötigt wird oder nicht.

Die Schulpsychologie sei keine kommunale Aufgabe, erläutert Kreisdirektor Dr. Hörster. Es gebe Landes- und Kommunalstellen. Man müsse zunächst mit dem Land NRW Gespräche führen, so wie es im Fachausschuss einstimmig beschlossen wurde. Bisläng hätten diese Gespräche noch nicht stattgefunden. Der Kreis Borken habe die meisten Schulpsychologen-

Stelle im Regierungsbezirk Münster. Der Kreis Coesfeld hat nur aufgrund der Gesamtschülerzahl (absolute Zahlen) mehr Schulpsychologen.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski teilt mit, mit dem Antrag habe man einen Bedarf erkannt, denn die Verwaltung werde beauftragt beim Land NRW nachzufragen. Wenn ein negativer Bescheid des Landes käme, könne der Kreis tätig werden und das Ziel wäre erreicht.

⇒ **Antrag zurückgezogen**

Weiterer mündlicher Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Bereich der Schulberatung weitere Landesstellen von der Bezirksregierung in Anspruch genommen werden können

einstimmig

⇒ **Antrag angenommen**

Antrag 06-01

„Alternative zum Maisanbau – die Durchwachsene Silphie (silphium perfoliatum)“

Landrat Dr. Zwicker sagt, der Antrag sei in geänderter Form einstimmig angenommen worden.

Kreisausschussmitglied Lindenhand erkundigt sich, wann die Landwirtschaftskammer angeschrieben werde und mit einer Rückmeldung gerechnet werden könne.

Ltd. Kreisbaudirektor Grothues betont, es handle sich um ein gemeinschaftliches Projekt, welches bereits im Haushalt verankert sei. Eine Förderung gebe es bereits.

Landrat Dr. Zwicker verweist in diesem Zusammenhang auf die Gewässerkooperation im Bereich Legden-Asbeck- Eine Förderung, etwa durch Stadtwerke gebe es zurzeit beispielsweise in Wasserschutzgebieten. Nun gehe es um die Förderung darüber hinaus.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski ist verwundert und erwünscht Erläuterungen zur Systematik. Wie viel ist am Ende des Jahres im Kreis gepflanzt?

Silphie ist noch kein Teil der Förderung, erklärt Ltd. Kreisbaudirektor Grothues. Zurzeit würden Analysen sowie ein Mitarbeiter gefördert. Des Weiteren habe es Gespräche mit der Landwirtschaftskammer gegeben. Hierbei seien positive Signale gesendet worden.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski möchte wissen, ob es eine Haushaltsstelle gebe, wenn die Förderung wider Erwarten nicht zustanden kommen sollte.

Dies wird von Landrat Dr. Zwicker verneint.

Daraufhin möchte Kreisausschussmitglied von Borczyskowski einen Sperrvermerk i. H. v. 100.000,00 Euro im Haushalts beantragen.

Landrat Dr. Zwicker erörtert, Silphie werde nur in Wasserschutzgebieten gefördert. Hier werde aufgrund erhöhter Nitratwerte aber auch eine Förderung darüber hinaus angestrebt.

Kreisausschussmitglied Seidensticker-Beining hofft, die Pflanze werde sich auf Dauer in der Landwirtschaft etablieren.

Kreisausschussmitglied Schulte bedauert, dass die Debatte des Fachausschusses nun wiederholt werde. Er stellt die Biodiversität infrage, wenn auf dem Feld die gesamte Pflanze gehäckselt werde. Die CDU-Fraktion würde dem Ursprungsantrag nicht zustimmen, der geänderten Version hingegen schon.

Es gehe um die Betrachtung der Haushaltssicht, macht Herr von Borczyskowski deutlich.

Landrat Dr. Zwicker teilt mit, der Fachausschuss sei eindeutig gewesen. Unterjährig wäre lediglich eine überplanmäßige Mittelbereitstellung aus dem Haushalt möglich.

einstimmig

⇒ **Antrag in geänderter Form angenommen**

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer im Rahmen der Landesförderung „Gewässerkooperation Wasserqualität“ zum Schutz der Gewässer und des Grundwassers beim Land initiativ zu werden, um im Kreis Borken auch den Anbau der Silphie zu fördern.

Antrag 06-02

„Kräuterreiches Grünland: gut für Klima, Biodiversität und Kühe“

Landrat Dr. Zwicker verdeutlicht, der Antrag wurde im Fachausschuss mit leichten Änderungen beschlossen.

Kreisausschussmitglied von Borczykowski weist darauf hin, dass in der Antragsliste noch 60.000,00 Euro stünden, obwohl ein Betrag von 30.000,00 Euro korrekt sei.

Landrat Dr. Zwicker erwidert, die Antragsliste sei vom Antrag, daher seien dort 60.000,00 Euro ausgewiesen.

einstimmig

⇒ **Antrag in geänderter Form angenommen**

Im Rahmen der für 2023 erstmals geplanten und auch vom Kreis Borken mitfinanzierten Begleitung der Biologischen Station Zwillbrock bei der Biodiversitätsberatung der Landwirtschaftskammer und anderen Akteuren wird die Kreisverwaltung zunächst beauftragt, die Biologische Station Zwillbrock und die Landwirtschaftskammer in die Konzeption zur Umbesetzung von Förderungsmöglichkeiten für Saatgutmischungen einzubinden. Bei Bedarf werden überplanmäßige Mittel (maximal 30.000,00 Euro) im Haushalt bereitgestellt.

Antrag 06-03

„1000 x 1000 – Neue Energie für das Westmünsterland“

Landrat Dr. Zwicker stellt klar, der Antrag sei im Fachausschuss zurückgestellt und auf die Sitzungen des Kreisausschusses und Kreistags vertagt worden.

Kreisausschussmitglied Steiner teilt mit, es habe Gespräche zwischen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegeben, sodass nun eine gemeinsame Lösung gefunden worden sei. Andere Fraktionen seien beteiligt worden.

Landrat Dr. Zwicker sagt, im Haushalt 2023 stünden 500.000,00 Euro bereit.

Kreisausschussmitglied Schulte meint, hier könne das Geld an die Kommunen zurückgegeben werden (z. B. an Vereine). Dies käme den Menschen zugute.

Kreisausschussmitglied Schneider teilt mit, es müsse ein gutes Angebot geschaffen werden um mit energetischen Maßnahmen Klimaschutz zu betreiben.

Kreisausschussmitglied Höschler begrüßt, dass die Entscheidung dieses Antrages auf die Sitzungen des Kreisausschusses und Kreistags vertagt wurden.

Es handelt sich um einen interessanten Ansatz, einen spannenden Prozess und eine positive Entwicklung, führt Kreisausschussmitglied von Borczykowski aus.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm auszuarbeiten, welches Maßnahmen zum Klimaschutz im Kreisgebiet unterstützt und sich an gemeinnützige Organi-

sationen und Vereine richtet. Die Förderansätze werden im Vorfeld mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden erörtert. Die Richtlinie wird dem Kreisausschuss und Kreistag zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt. Im Haushalt 2023 wird für dieses Förderprogramm eine Summe von 500.000,00 Euro eingestellt.

einstimmig

⇒ **Antrag in geänderter Form angenommen**

Antrag 06-04

„1000-Bäume-Programm für den Kreis Borken“

Kreisausschussmitglied Steiner erklärt, man habe mit dem geänderten Antrag eine gute Lösung gefunden, welche vorher nicht bekannt war. Ziel sei es gewesen Bäume zu pflanzen, dies sei nun erreicht.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski möchte wissen, wie viele Bäume im Kreisgebiet gepflanzt wurden.

Landrat Dr. Zwicker sagt, in Gronau und Borken seien bereits zahlreiche Bäume gepflanzt worden. Z. B. das Driland-Berufskolleg und die Naturfördergesellschaft (NFG) hätten dies unterstützt. Letztes Jahr habe es bereits ein Baumförderprogramm gegeben.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski möchte mindestens 1000 Bäume mit dem Förderprogramm erreichen.

Es werde mehr Bäume geben, teilt Landrat Dr. Zwicker mit. Edith Gülker vom Fachbereich Natur und Umwelt stimmt zu.

Kreisausschussmitglied Schulte führt aus, bei Obstbäumen handle es sich auch um Laubbäume. Obwohl dies nicht beabsichtigt sei, sind diese nun in den Fokus gerückt. Weiter erklärt er, Obstbäume hätten eine wichtige Bedeutung für die Biodiversität.

Die Möglichkeit das mehr Bäume gepflanzt werden, sieht auch Kreisausschussmitglied Steiner. Obstbäume im Garten würden Spaß machen, daher hofft er, dass viele Menschen mitmachen.

Der Kreis Borken stellt der Naturfördergesellschaft (NFG) jährlich 30.000,00 Euro in den nächsten fünf Jahren zur Förderung der Anpflanzung von vorzugsweise Obstbäumen zur Verfügung.

einstimmig

⇒ **Antrag in geänderter Form angenommen**

Antrag 06-05

„Erneuerbare Energien auf Parkplätzen gewinnen – „Grün statt Grau“

Kreisausschussmitglied Schneider erläutert, man habe eine Alternative gesucht, was noch nicht gefördert wird. Es sei ein Anfang, Parkplatzflächen des Kreises Borken zu nutzen.

Die SPD-Fraktion wäre mit der Vorgehensweise einverstanden, erklärt Kreisausschussmitglied Lindenhahn.

Kreisausschussmitglied Steiner fügt hinzu, der Antrag beziehe sich auf alle Parkflächen des Kreises Borken, z. B. auch auf Berufsschulen. Bei Neubauten sei die Installation sowieso schon Pflicht.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski stimmt Herrn Steiner zu und findet die Abänderung des Antrags gut. Die Prüfung der Parkplätze wird schnell zu erfolgen sein, da auf vielen Parkplätzen ohnehin kein großer Baumbestand vorhanden sei.

Landrat Dr. Zwicker weist darauf hin, dass viele Planungsbüros derzeit überlastet seien und nicht zur Verfügung stünden. Sollte der Betrag von 40.000,00 Euro überschritten werden, müssten die Haushaltsmittel im laufenden Jahr überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.

Ltd. Kreisbaudirektor Grothues ergänzt, die Prüfung gehe schnell, aber die Planung dauere lange (Statik usw.). Mit dem veranschlagten Geldern müssten u. a. auch Ingenieurbüros beauftragt werden. Organisatorisch sei der Antrag richtig im Fachdienst Kreiswirtschaft (Fachdienst 81) aufgehoben. Demzufolge müsste der Antrag richtigerweise im Ausschuss für Verkehr und Bauen thematisiert werden.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski bedauert, die externe Planung sei kostenintensiv. Er schlägt vor, bei der ursprünglichen Summe zu bleiben, um den Ausbau tatsächlich zu ermöglichen.

Alle Liegenschaften sollen durchplant werden, erklärt ltd. Kreisbaudirektor Grothues. Anschließend werde man schauen, welcher Parkplatz verwendet werden könnte.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, den Aufbau von Parkplatzüberdachungen zwecks Aufstellung von Photovoltaik-Anlagen auf den kreiseigenen Parkplätzen zu prüfen und dem Ausschuss für Verkehr und Bauen zur weiteren Beratung vorzulegen.

einstimmig

⇒ **Antrag in geänderter Form angenommen**

Antrag 11-02

„Einrichtung eines Kompetenz-Teams „Fachkräfte finden & binden im Kreis BOR“

Im Jahresverlauf soll ein Vertreter der WFG in den Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung eingeladen werden, um dort über die bereits stattfindenden Aktivitäten im Themenfeld Fachkräftesicherung zu berichten.

⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung**

Antrag 11-03

„Teilhabe- und Daseinsvorsorgestationen“

Der Antrag soll in der Bürgermeisterkonferenz vorgestellt und eine Einschätzung der Städte sowie Gemeinden als zuständige Stellen dazu eingeholt werden.

⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Bürgermeisterkonferenz**

Antrag 11-04

„Merchandisingstrategie für den Westmünsterlandkreis Borken“

Landrat Dr. Zwicker verweist auf die Anlage sowie die Stellungnahme der Verwaltung. Das im Haushalt befindliche Geld wird als auskömmlich angesehen.

Kreisausschussmitglied Eisele bekräftigt, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wolle „Giveaways“ für alle anbieten, sodass diese als Werbeartikel genutzt werden könnten.

Über den Vertrieb dieser Produkte könne man sich austauschen, erwidert Landrat Dr. Zwicker.

Michael Weitzell verweist darauf, dass derartige Aktionen in den Nachbarkreisen bereits wieder eingestellt worden seien, weil die Produkte von den Bürgerinnen und Bürgern nicht

abgerufen wurden. Der Münsterland e. V. führe bestimmte Artikel, um die Region überregional zu bewerben. Die meisten Bürgerinnen und Bürger identifizieren sich zudem mit den Städten und Gemeinden und weniger mit dem Kreis. Mit 14.000,00 Euro/Jahr sei der Kreis Borken gut aufgestellt und könne den nachgefragten Bedarf decken.

Kreisausschussmitglied Schulte ergänzt, der Kreis Borken sei nicht die richtige Ebene, um Marketing zu betreiben.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski meint, man müsse mehr tun, um die Marke zu bewerben. Des Weiteren wünscht er sich eine bessere Hervorhebung für die Grenzregion (EUREGIO etc.).

Mehr Unterstützung für die Städte und Gemeinden durch den Kreis Borken sei vorstellbar, erläutert Kreisausschussmitglied Schneider. Die Vermarktung des Kreises schade den Städten und Gemeinden vor Ort, daher gehe der Antrag in eine falsche Richtung.

Auch Kreisausschussmitglied Seidensticker-Beining sieht die Aufgabe der Vermarktung bei den Städten und Gemeinden und findet die Zusammenarbeit mit dem Münsterland e. V. befruchtend.

Kreisausschussmitglied Steiner stellt klar, mit der Antragstellung werde das Ziel verfolgt, mehr Menschen zu erreichen. Es gehe nicht um riesige Summen, sondern um die Bereitstellung von 30.000,00 Euro/Jahr

Landrat Dr. Zwicker entgegnet, er sehe keine Notwendigkeit. Michael Weitzell als Fachbereichsleiter der Stabsstelle habe festgestellt, dass 14.000,00 Euro/Jahr ausreichend seien. Eine Mittelverwendung sei in der gegenwärtigen Situation des Ukraine-Krieges und nach der Corona-Pandemie kritisch zu betrachten.

Kreisausschussmitglied Schulte spricht in diesem Zusammenhang von Geldverschwendung. Er schlägt dem Antragsteller vor, sich zunächst über das Portfolio Gedanken zu machen und erst danach festzustellen, ob mehr finanzielle Mittel erforderlich seien.

Es werde lediglich eine Prüfung angestrebt, der Betrag von 30.000,00 Euro/Jahr müsse jedoch nicht voll ausgeschöpft werden, teilt Kreisausschussmitglied Steiner mit.

Die zukünftige Ausrichtung des Merchandising-Portfolios wird zwischen Antragsteller und Kreisverwaltung noch einmal erörtert.

⇒ **Antrag zurückgezogen.**

Antrag 11-05 „Erstellung eines Fachkräfte-Rekrutierungs-Konzepts für die Kreisverwaltung Borken“

Kreisausschussmitglied Steiner verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung und sagt, Ziel des Antrags sei es, Bestehendes noch weiter zu verbessern.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow erklärt, das Fachkräfte-Rekrutierungskonzept sei nur ein Baustein des Ganzen. Der Kreis wird von externen Kräften unterstützt und im Bereich des Personals müsse viel getan werden.

Landrat Dr. Zwicker führt aus, man könne im Kreisausschuss mal über die Thematik berichten.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow verweist auf die Zeitungspräsenz sowie auf die sozialen Medien (Facebook, Instagram)

⇒ **Antrag zurückgezogen.**

Antrag 12-01 „Beitritt zum Projekt „Refill Deutschland“

⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauen**

Antrag 07-01 „Fahrzeugbeschaffung Jugendverkehrsschulen“

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow informiert, zurzeit erfolge die Prüfung, sodass im nächsten Fachausschuss über den Sachstand informiert werde.

Kreisausschussmitglied Höschler fragt nach, ob eins von beiden Fahrzeugen mit einem alternativen Antrieb ausgestattet werden könne, wegen der unterschiedlichen Nutzungsdauern.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow wirft ein, der Sachstand sei immer noch der gleiche. Die Lieferdauer von Elektrofahrzeugen sei zurzeit problematisch und das Marktangebot gering.

⇒ **Antrag zurückgestellt und vertagt auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Bauen**

Antrag 07-02 „Beschaffung Ersatzbürgerbus“

*Landrat Dr. Zwicker übergibt die Sitzungsleitung an die stellv. Landrätin Sommers und verlässt die Sitzung.*

einstimmig

⇒ **Antrag angenommen**

Antrag 11-01 „Beteiligung des Kreises Borken an der Wasserstoff Entwicklungs GmbH & Co. KG“

*Landrat Dr. Zwicker betritt die Sitzung erneut und übernimmt die Sitzungsleitung von der stellv. Landrätin Sommers.*

Kreisausschussmitglied Schulte macht deutlich, der Kreis Borken solle sich nicht nur auf die Elektroentwicklung fokussieren, sondern sich an der Entwicklung der Strukturen der Wasserstofftechnologie beteiligen.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski teilt mit, der Kreis Borken befinde sich in einer guten Situation. Da die Idee gut sei, werde die UWG-Fraktion den Antrag unterstützen.

Diese Zukunftstechnologie müsse gefördert werden und auf den gesamten Kreis Borken ausgeweitet werden, ergänzt Kreisausschussmitglied Schneider. In den nächsten Jahren würden einige Leitung frei (z. B. Tyssen-Leitung), diese könnte man beispielsweise für Wasserstoffleitungen nutzen.

Es könne eine Zukunftstechnologie sein. Ob diese sich durchsetzen wird, werde man am Markt sehen, fügt Kreisausschussmitglied Eisele hinzu. Daher werde der Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt.

einstimmig

⇒ **Antrag angenommen**

Antrag 11-06 „Weiterer Umgang mit RWE-Aktien“

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski sagt, die RWE-Aktien könnten besser eingesetzt werden, da das Unternehmen viel CO<sub>2</sub> ausstoße. Dies sei mit dem Klimaschutz nicht vereinbar, sodass man das Geld besser verwenden könne.

Landrat Dr. Kai Zwicker verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Kreisausschussmitglied Höschler erklärt, die SPD-Fraktion sehe die Situation grundsätzlich ähnlich wie die UWG-Fraktion, dennoch könne sie sich dem Vorschlag der Verwaltung anschließen.

Die Dividende bringe Geld, auch wenn RWE nicht als Klimaschützer gelte, ergänzt Kreisausschussmitglied Schneider. Der Kreis Borken habe Einfluss auf das Klima (Ziel: möglichst bis 2040 klimaneutral zu sein). RWE verfolge das gleiche Ziel. Des Weiteren bestehe die Mög-

lichkeit, dass das Geld durch den Verkauf einem „Klimasünder“ in die Hände falle, daher sollten die Aktien gehalten werden.

Kreisausschussmitglied Steiner erläutert, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden dem UWG-Antrag zustimmen. Die Führung von RWE-Aktien sei kein Vorteil für die Umwelt und TWE sei kein „Klimastar“, sondern werde durch entsprechende Gesetze gezwungen bis 2040 klimaneutral zu werden. Der beste Schritt seien erneuerbare Energien, fügt Herr Steiner hinzu.

Kreisausschussmitglied Jasper verweist darauf, dass die Thematik regelmäßig auf dem Tisch liege und bereits emotional diskutiert worden sei. Der Landrat persönlich habe die Aktien nicht gekauft und 13 Mio. Euro würden von der UWG-Fraktion abgetan. Der Vorschlag der Verwaltung sei ein guter. Das Thema Windkraft bringe neue Aspekte.

4 Ja-Stimmen

12 Nein-Stimmen

⇒ **Antrag abgelehnt**

12 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

3 Enthaltungen

⇒ **Verwaltungsvorschlag Nr. 1 angenommen**

einstimmig

⇒ **Verwaltungsvorschlag Nr. 2 angenommen**

Antrag 12-02

„Geplantes Parkdeck am Kreishaus Borken“

Kreisausschussmitglied Lindenhahn betont, mit dem Antrag strebe man lediglich ein Sperrvermerk im Haushalt an. Eine Unterrichtung über die Mobilität im Kreishaus sei notwendig.

Kreisausschussmitglied Jasper sieht die Einrichtung eines Sperrvermerks unkritisch, wenn es in der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf gebe.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow erklärt, eine Stellungnahme der Verwaltung liege vor. Dieser könne man entnehmen, wie sich die Situation darstelle. Nebstdem werde beabsichtigt, nochmals eine Zählung durchzuführen, da die letzten Daten aus den Jahren 2018/2019 stammten.

Landrat Dr. Zwicker verweist auf die angespannte Parkplatzsituation am Kreishaus. Diese sei problematisch, obwohl zurzeit durch Sperrung der Sitzungssäle keine großen Veranstaltungen im Kreishaus stattfänden.

einstimmig

⇒ **Antrag angenommen**

### **Beschluss:**

ohne Beschlussempfehlung weitergegeben

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Haushaltssatzung 2023 mit ihren Anlagen in der Fassung des Haushaltsentwurfs vom ... unter Berücksichtigung

- Der Änderungsliste der Verwaltung (**Anlage 1**)
- Der Änderung des Stellenplans (**Anlage 2**) sowie

- Mehrheitlich befürworteter Änderungsanträge der Fraktionen aus der Antragsliste (**Anlage 3**)  
mit einem Hebesatz der Kreisumlage von Prozent und einer Jugendamtsumlage von Prozent der endgültigen Umlagegrundlagen 2022 verabschiedet.

---

**Punkt 4.1: Investitionszuschuss zum SkillsLab am St. Agnes-Hospital Bocholt**  
**Vorlage: 0063/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski findet den Camput gut, die Modernisierung in Bocholt allerdings fraglich. Es solle eine aktuelle Kalkulation des Klinikums vorgelegt werden. Er sei mit der Kommunikation des Klinikums Westmünsterland nicht zufrieden.

Michael Weitzell erklärt, man habe sich im Dezember letzten Jahres zusammengesetzt.

Kreisausschussmitglied Lindenhahn sagt, die SPD-Fraktion unterstütze des Antrag, weil er der Ausbildung zugute käme.

Kreisausschussmitglied Steiner teilt mit, man müsse alle tun, um dies zu fördern. Neben Dem Klinikum Westmünsterland wird gerne geholfen. Daher hätte Herr Steiner sich gewünscht, dass ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Klinikums eine Kreisausschusssitzung besucht.

Es gebe schon ein Programm zur Gewährleistung der medizinischen Versorgung im Kreis Borken, dies soll hier fortgeführt werden, fügt Kreisausschussmitglied Schulte hinzu.

**Beschluss:** 14 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreis Borken beteiligt sich mit einem einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 125.000 € zum SkillsLab am St. Agnes Hospital Bocholt als Bestandteil des Health Education Campus Westmünsterland (HECW). Die Beteiligung steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Bezuschussung durch die Stadt Bocholt.

---

**Punkt 4.2: Finanzierung der Schuldnerberatung im Kreis Borken - aktueller Sachstand**  
**Vorlage: 0039/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Kreisausschussmitglied Eisele möchte wissen, weshalb mit 3,5 Prozent gerechnet wurde.

Es gehe hierbei um Pauschalzuwendungen. Mit diesem Prozentsatz könnten die Stellen und die Arbeit für 2023 gut sichergestellt werden, antwortet Kreisdirektor Dr. Hörster.

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

- (1) Die Fördersumme 2022 wird auch für das Jahr 2023 übernommen.
- (2) Es wird eine Tarifsteigerung in Höhe von 3,5 % berücksichtigt. Sobald eine Tarifsteige-

rung verbindlich feststeht, erfolgt eine entsprechende Anpassung.

- (3) Der Antrag der Träger der Schuldnerberatung, sich personell zur Bewältigung des aktuell hohen krisenbedingten Beratungsaufkommens zu verstärken, wird für das Haushaltsjahr 2023 dem Grunde nach befürwortet. Vorrangig soll eine Refinanzierung der dafür notwendigen Mittel unter Nutzung des „Stärkungspakts NRW“ erfolgen.
- (4) Die Verwaltung wird beauftragt, die dazu notwendige Abstimmung mit den Trägern der Schuldnerberatung herbeizuführen und die Thematik für die weitere politische Beratung aufzubereiten.

---

**Punkt 5: Resolution: Teilhabe für alle durch Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert eine aufgabenadäquate Finanzausstattung der Träger der Eingliederungshilfe**  
**Vorlage: 0047/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Landrat. Dr. Kai Zwicker  
Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Landrat Dr. Zwicker erörtert, die Finanzsituation sei schwieriger geworden und eine Anhebung des Betrags habe in der Vergangenheit nicht stattgefunden.

Kreisausschussmitglied Pohl erklärt, die CDU-Fraktion unterstütze die Resolution. Es koste zwar viel Geld, aber die Thematik brächte die Kommunen an ihre Grenzen, da die Finanzierung ihnen obliege. Der Pflegebedarf von Menschen mit Behinderung steige kontinuierlich, da diese Personengruppen zunehmend älter würden und die Lebenserwartung heutzutage mit gesunden Menschen annähernd vergleichbar sei.

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt die nachstehende Resolution „Teilhabe für alle durch Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert eine aufgabenadäquate Finanzausstattung der Träger der Eingliederungshilfe“ und fordert damit das Land NRW und den Bund auf, sich an einer aufgabenadäquaten Finanzierung der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Teilhabe für alle durch Inklusion zu beteiligen.

---

**Punkt 6: Förderschule Bischöfliche Stiftung Haus Hall - Finanzierung eines Erweiterungsbaus**  
**Vorlage: 0412/2022/KREIS**

---

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

1. Der Sachstand zur Finanzierung eines geplanten Erweiterungsbaus der Förderschule Haus Hall in Gescher wird zur Kenntnis genommen.
2. Der in der Sitzungsvorlage dargestellten Finanzierungsbeteiligung wird - unter dem Vorbehalt, dass sich das Land entsprechend der in der Sachdarstellung beschriebenen Weise an der Finanzierung beteiligt - zugestimmt.

---

**Punkt 7: Auslobung des Heimat-Preises auf Kreisebene für das Jahr 2023**  
**Vorlage: 0050/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt, einen Heimat-Preis 2023 für den Kreis Borken auszuloben und beauftragt die Verwaltung, Fördergelder beim Land NRW zu beantragen, sobald die Förder Richtlinien veröffentlicht worden sind.

---

**Punkt 8: Zukünftige Neujahrsempfänge des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0020/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker

Kreisausschussmitglied Schulte teilt mit, der Antrag würde von der CDU-Fraktion in dieser Form abgelehnt werden. Man sollte die Thematik in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung (IAG VE) nochmal diskutieren. Der nächste Neujahrsempfang würde sowieso durch die Stadt Borken organisiert, sodass genügend Zeit verbliebe.

Kreisausschussmitglied Höschler begrüßt die Thematisierung in der IAG VE.

In den vergangenen Jahren gab es keinen Dissens bei den Neujahrsempfängen. Zudem habe es in den letzten 30 bis 40 Jahren noch nie eine Diskussion über den Festredner gegeben, betont Kreisausschussmitglied Schulte.

Kreisausschussmitglied Steiner erklärt, eine sachliche Diskussion wäre für alle Seiten besser gewesen.

Kreisausschussmitglied von Borcyskowski meint, die Verwaltung könne eigenständig entscheiden, wie sie die Empfänge ausrichten möchte. Nichtsdestoweniger sei es gut, wenn die Verwaltungsspitze sich im Vorfeld interfraktionell abstimme vor der Planung des nächsten Neujahrsempfangs.

Landrat Dr. Zwicker erläutert, eine Vorabinformation z. B. mittels Einladung sei unproblematisch. Er verweist darauf, dass Kreisausschussmitglied von Borcyskowski etwas Anderes gesagt hat, als im Antrag geschrieben wurde.

Grundsätzlich sei der Neujahrsempfang keine politische Veranstaltung. Dies sei aber in diesem Jahr anders gewesen, wirft Kreisausschussmitglied Höschler ein. Aus diesem Grund hätten die Fraktionen SPD, UWG und Bündnis 90/Die Grünen den Antrag auf den Weg gebracht.

Kreisausschussmitglied Demes sagt, es sei alles beantragt und gesagt worden. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit beantragt sie ein Ende der Debatte.

Dem Ende der Debatte wird mit einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zugestimmt.

Kreisausschussmitglied Steiner beantragt, den Tagesordnungspunkt in die IAG VE zu verschieben. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**Beschluss:** zurückgestellt/vertagt

Für die Ausrichtung der Neujahrsempfänge wird zukünftig die interfraktionelle Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung zusammen mit der Verwaltung über die Auswahl der Person für die Festrede, als auch deren Thema beraten und entscheiden

Geänderter Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Das Thema „Zukünftige Neujahrsempfänge des Kreises Borken“ wird in einer der nächsten Sitzungen der IAG VE thematisiert.

---

**Punkt 9: Verwendung der ÖPNV-Pauschale (§ 11 Abs. 2 ÖPNVG) für investive Projektförderung**  
**Vorlage: 0007/2023/KREIS**

---

Berichterstatterin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Verwaltung wird ermächtigt, bis zu 300.000 EUR der ÖPNV-Pauschale 2022 und bis zu 300.000 EUR der ÖPNV Pauschale 2023 auf der Grundlage öffentlicher Verträge investiv für (Ersatz-)Beschaffungen, insb. von Ersatzbussen und / oder Projekten im förderrechtlich vorgesehenen Rahmen auszus zahlen.

---

**Punkt 10: Einstellung des Fietsenbusbetriebes auf einem Teilstück der Linie R74 ab der Saison 2023**  
**Vorlage: 0019/2023/KREIS**

---

Berichterstatterin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow verweist auf die abweichende Beschlussfassung im Fachausschuss.

**Beschluss:** einstimmig

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Fietsenbusbetrieb auf der von der RVM betriebenen Linie R74 ab der Fietsenbussaison 2023 einzustellen.
2. Der angepasste Liniensteckbrief der Linie R74 wird Bestandteil des 3. Nahverkehrsplans des Kreises Borken.

---

**Punkt 11: Umgang mit der Linie 969 Gronau-Epe – Gronau – Bardel Missionsgymnasium nach neuem Informationsstand**  
**Vorlage: 0407/2022/KREIS**

---

Berichterstatterin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

Am 03.03.2023 habe es Gespräche mit der Schulleitung, Vertretern der Stadt Gronau sowie die Eltern gegeben, um die aktuelle Position darzustellen, berichtet Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow.

Kreisausschussmitglied Höschler erkundigt sich nach der Höhe der Zuschüsse.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow sagt, der Kreis Borken sei nicht betroffen, da die Höhe vom Kostenbedarf des Bentheimer Eisenbahnunternehmens abhängt.

Kreisausschussmitglied von Borczyskowski erklärt, dass in der Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Gronau ebenfalls über diese Thematik diskutiert wurde und dort vereinbart worden sei, ein neues Angebot von Verkehrsunternehmen einzuholen und erst danach entschieden werde. Die Stadt Gronau wolle keine Kosten hierfür tragen.

Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Schwenzow stellt klar, dass noch keine konkrete Zusage der Stadt Gronau vorliege, aber Gesprächsbereitschaft signalisiert worden sei.

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreis Borken schreibt die Linie 969 Gronau-Epe – Gronau – Bardel Missionsgymnasium ab dem 01.01.2024 nicht aus.

**Punkt 12: Kapitalerhöhungsbeschluss verbunden mit einer Satzungsänderung bei der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH aufgrund des Beitritts des Kreises Steinfurt**  
**Vorlage: 0421/2023/KREIS**

---

Berichterstatterin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kapitalerhöhung verbunden mit einer Satzungsänderung bei der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH aufgrund des Beitritts des Kreises Steinfurt wird entsprechend dem beigefügten Entwurf zugestimmt.

**Punkt 13: Neufassung der Satzung des Kreises Borken über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleisch- und Fischhygiene**  
**Vorlage: 0016/2023/KREIS**

---

Berichterstatterin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung des Kreises Borken über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene.

**Punkt 14: Aktueller Stand der Integrationsarbeit und der Entwicklung der Flüchtlingszahlen unter Berücksichtigung der ukrainischen Flüchtlinge**  
**Vorlage: 0408/2022/KREIS**

---

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

Kreisausschussmitglied Steiner möchte wissen, wie viele türkische Familienangehörige im Zusammenhang mit dem Erdbeben in der Türkei in den Kreis Borken eingereist sind.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Anzahl der aus dem Erbebengebiet tatsächlich eingereisten Personen kann von der Ausländerbehörde nicht nachvollzogen werden, da der Personenkreis mit einem C-Visum (Kurzzeitvisum) zu Besuchszwecken einreist. Dieses ist 90 Tage gültig und die Erteilung erfolgt durch die Auslandsvertretung im Herkunftsland bzw. dem Dienstleister iDATA in der Türkei. Die Betroffenen müssen nach der Einreise nicht in der Ausländerbehörde vorstellig werden.

Grundlage für die Erteilung des Visums ist u. a. eine Verpflichtungserklärung, die in der Ausländerbehörde ausgestellt wird.

Der Zweck einer Verpflichtungserklärung ist es, dem Ausländer die Möglichkeit zu geben, durch die Verpflichtungserklärung eines Dritten die Lebensunterhaltssicherung nachzuweisen. Die Erklärung ersetzt den Nachweis der Lebensunterhaltssicherung inklusive Wohnung sowie die Versorgung im Krankheitsfall und im Fall der Pflegebedürftigkeit. Sie ist eine einseitig empfangsbedürftige Willenserklärung und bildet ein öffentlich-rechtliches Schuldverhältnis zwischen dem Erklärenden und dem Staat. Die Ausländerbehörde nimmt die Verpflichtungserklärung lediglich entgegen. Der Erklärende überbringt diese im Regelfall der einreisewilligen Person im Herkunftsland, welche die Erklärung dann in der Auslandsvertretung zur Prüfung vorlegt.

Stand 10.03.2023 wurden von der Ausländerbehörde des Kreises Borken für 91 türkische und 16 syrische „Gäste“-Verpflichtungsermächtigungen ausgestellt. Ob diese Personen auch tatsächlich hier eingereist sind, bleibt unklar. Der Großteil wird aber ein Visum bekommen haben..

**Beschluss:** Kenntnis genommen

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 15: Einrichtung des neuen Bildungsganges Staatlich geprüfte Assistentin/staatlich geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service am Berufskolleg Bocholt-West  
Vorlage: 0003/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Bocholt-West ab dem Schuljahr 2022/2023 der Bildungsgang „Staatlich geprüfte Assistentin/staatliche geprüfter Assistent für Ernährung und Versorgung, Schwerpunkt Service“ nach Anlage B3 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Berufskollegs (APO-BK) eingerichtet.

**Punkt 16: Wahl der Vertrauenspersonen für die Ausschüsse zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen (Vorlage wurde nachgereicht am 08.03.2023)  
Vorlage: 0054/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker

**Beschluss:** **zurückgestellt/vertagt**

Für die bei den Amtsgerichten Ahaus, Bocholt, Borken und Gronau zu bildenden Ausschüsse zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen werden folgende Vertrauenspersonen gewählt:

**Amtsgerichtsbezirke**

lfd. Nr.	Ahaus	Bocholt	Borken	Gronau
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				

**Punkt 17: Nebentätigkeiten des Landrats Dr. Kai Zwicker**  
**Vorlage: 0042/2023/KREIS**

Berichterstatter: Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster

*Landrat Dr. Zwicker übergibt die Sitzungsleitung an die stellv. Landrätin Sommers.*

**Beschluss:** zur Kenntnis genommen

Der Kreistag nimmt die von Landrat Dr. Kai Zwicker angezeigten Nebentätigkeiten zur Kenntnis.

**Punkt 18: Abberufung und Bestellung von Rechnungsprüferinnen für den FD 14 - Revision**  
**Vorlage: 0056/2023/KREIS**

Berichterstatterin: Verwaltungsvorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Frau Liane Berger wird zum 19.11.2022 als Rechnungsprüferin abberufen.

Frau Leonie Sintic wird für die Zeit vom 01.01.2023 bis 30.06.2023 als Rechnungsprüferin bestellt.

Frau Christine Wondracek wird zum 01.04.2023 zur Rechnungsprüferin bestellt.

**Punkt 19: Umbesetzung von Ausschüssen/Gremien**

**Punkt 19.1: Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien; Antrag der UWG-Fraktion**

**vom 01.03.2023 (Vorlage wurde nachgereicht am 06.03.2023)**  
**Vorlage: 0069/2023/KREIS**

---

Berichterstatter: Landrat Dr. Kai Zwicker

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag beschließt folgende Umbesetzungen:

**Ausschuss für Sicherheit und Ordnung**  
**neu:**

<b>ordentliche Mitglieder</b>	<b>stellv. Mitglieder</b>
Strestik, Stephan	Charbon, Nico (Zettier, Ulrich)
Zettier, Ulrich	Heuger, Robin (Charbon, Nico)

**bisher:**

<b>ordentliche Mitglieder</b>	<b>stellv. Mitglieder</b>
Nitsche, Bastian	Charbon, Nico (Zettier, Ulrich)
Strestik, Stephan	Zettier, Ulrich (Charbon, Nico)

**Punkt 20: Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

**Punkt 21: Anfragen**

---

Kreisausschussmitglied Schulte möchte wissen, ob der Durchmesser von Wasserstoffleitungen geschrumpft sei. Er habe gehört, der Durchmesser habe sich von 80 auf 40 Zentimeter verkleinert.

*Die stellv. Landrätin Sommers übergibt die Sitzungsleitung an Landrat Dr. Zwicker.*

---

---

Louis Lammersmann